

Der Courier
17 die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Kanada \$2.50
für Ausland \$3.50
Herausgeber:
1885 Galtstraße, Regina.

Der Courier

Organ der deutschsprachigen Canadianer

The Courier
is the leading Canadian Paper in the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries .. \$3.50
Offices and printing plant:
1885 Halifax Street, Regina.

17. Jahrgang

8 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 10. September 1924

8 Seiten

Nummer 44

Notwendigkeiten der canadi schen Landwirtschaft

Weniger Land, gründlichere Bearbeitung und mehr Viehzucht

Eine Erklärung von britischen Ackerbau fachleuten.

Die landwirtschaftlichen Fachleute Großbritanniens, die mit der britischen, selbständigen Gesellschaft Canada arbeiten, haben in einer Erklärung an die canadische Presse ihre Ansicht über die Fehler und Mängel der Farmer in Canada kundgegeben. Die Fachleute weisen darauf hin, daß ihre Vorschläge natürlich nur allgemeiner Natur sein können, da die örtlichen Verhältnisse miteinander sehr verschieden sind. Die Groß-Canada und seine großen landwirtschaftlichen Möglichkeiten hätten auf die einen tiefen Eindruck gemacht, aber bei den gewöhnlichen Canadianern sei das Vertrauen erloschen, große Gebiete mit wenig Kapital zu bewirtschaften. Ein Großteil der Farmer habe sich einseitig auf den Weizenbau verlegt, dessen Erfolg von den Verhältnissen auf dem Weltmarkt abhängig sei. Die Kartoffelbau umgibt oder gebe es eine schlechte Ernte, dann hätten die Farmer keine anderen Feldfrüchte, an welche sie sich halten könnten. Die Lösung der Schwierigkeiten liege in einer gründlichen Farmarbeit auf kleineren Flächen, wobei mehr Kapital per Acker angelegt werden könne, in der baldigen Einführung der gemischten Landwirtschaft und in der Steigerung der Viehzucht. Ein zu großer Teil der Bevölkerung sei fern von der Verteilung, dem Kauf und Verkauf der Farmprodukte beschäftigt. Die Lösung des Problems liege in den Händen der Farmerfamilie. Die landwirtschaftlichen Fachleute erklärten ferner, daß sie einen glänzenden Eindruck von den Experimentstationen erhalten hätten. Sie behaupteten es aber, daß mehr als die Hälfte der Studenten in den landwirtschaftlichen Colleges sich nach ihrem Studium anderen als landwirtschaftlichen Berufen zuwenden. Und doch wäre es sehr ermutlich, wenn diese Leute in ihre Dörfer als Vertrauens für neue Wirtschaftsmethoden hineintragen würden.

Die landwirtschaftlichen Fachleute erklärten ferner, daß sie einen glänzenden Eindruck von den Experimentstationen erhalten hätten. Sie behaupteten es aber, daß mehr als die Hälfte der Studenten in den landwirtschaftlichen Colleges sich nach ihrem Studium anderen als landwirtschaftlichen Berufen zuwenden. Und doch wäre es sehr ermutlich, wenn diese Leute in ihre Dörfer als Vertrauens für neue Wirtschaftsmethoden hineintragen würden.

Minister Molherwell über seine Hudsons Bay-Reise

Die Hudsons Bay-Compagnie ist eine der größten Handelsunternehmen der Welt. Die Hudsons Bay-Compagnie ist eine der größten Handelsunternehmen der Welt. Die Hudsons Bay-Compagnie ist eine der größten Handelsunternehmen der Welt.

Die canadische Arbeitslosenfrage

Dominionkonferenz schlägt Maßnahmen für nächsten Winter vor Nur eine halbe Lösung

Die canadische Regierung hatte in den letzten Tagen eine Konferenz nach Ottawa einberufen, um die Arbeitslosenfrage zu besprechen. Vertreter von Provinzen und Städten, von Arbeitgebern und Arbeitnehmern waren erschienen und besprachen das Problem in sehr gründlicher Weise. Von Jas. M. R. Duff, der Arbeitsminister, erklärte den Anwesenden im Namen der Dominion-Regierung, daß diese ihrerseits gerne bereit sei, alles zu tun, was in ihrer Macht stehe, um die Arbeitslosigkeit im kommenden Winter auf ein Mindestmaß zu beschränken. Die Zeit sei gekommen, da alle öffentlichen Behörden, die der Dörfer der Municipalitäten und Städte, ihre ganze Kraft aufbieten müßten, um eine gewisse Regelmäßigkeit in der industriellen Arbeit im Hausstand und in anderer Arbeit im Freien während des Winters zu ermöglichen. Während der Winter 1920-21 und 1921-22 habe das Lebel der Arbeitslosigkeit weniger schwer auf Canada gelastet als auf anderen Ländern. Auch in der bevorstehenden kalten Jahreszeit sei nach seiner Ansicht die Lage nicht allzu ernst. Das beste Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sei die Verringerung der Unterhaltungen, sondern der Beschäftigung. Lord Moore, der Präsident des Trades and Labor Congress, unterbreitete der Versammlung folgende Vorschläge:

Erstens: Die Konstruktionsarbeiten der canadischen, provinzialen und Municipalitäten-Behörden sollen während der Wintermonate unter Befestigung sämtlicher Angehörigen fortgesetzt werden.

Zweitens: Alle Arbeit, die von den ausgehenden Lagerstätten in ihrer letzten Saison beschlossen wurde, müsse schon in Angriff genommen und während der Wintermonate weitergeführt werden.

Drittens: Von der Bundesregierung solle ein nationales Komitee mit Zustimmung der Provinzialregierungen eingesetzt werden zu dem Zwecke, festzustellen, wo notwendige Arbeiten zur Erleichterung der Beschäftigungslosigkeit begonnen werden können, und auszuführen, auf welche Weise die vorgesehene Arbeit finanziert werden könne.

Viertens: Die Regierung solle für solche Arbeiten Anwendung finden und daß die üblichen Lohnraten bezahlt werden sollen.

Das zweite Komitee soll sich mit der Frage befassen, was in der Provinz oder in den Städten bei der Zeit der Winterarbeiten vorgenommen werden können, und nach dem die Frage von allen Seiten erörtert wurde, kam man am Donnerstag im Allgemeinen zu folgenden Endergebnis: Nach dem die Vertreter der Provinzen und Städte ihre Schmerzen und Wünsche vorgetragen hatten und nachdem man die Frage von allen Seiten erörtert hatte, kam man am Donnerstag im Allgemeinen zu folgenden Endergebnis: Nach dem die Vertreter der Provinzen und Städte ihre Schmerzen und Wünsche vorgetragen hatten und nachdem man die Frage von allen Seiten erörtert hatte, kam man am Donnerstag im Allgemeinen zu folgenden Endergebnis:

Allgemeiner Jubel im Rhein- und Ruhrgebiet

Bevölkerung freut sich über Aufhebung der drückenden Beschränkungen

Abzug belgischer Truppen vollzieht sich in Ruhe
Berlin, 8. Sept. — Im Rhein- und im Ruhrgebiet herrscht ein allgemeiner Jubel über die Aufhebung der drückenden Beschränkungen. Die Bevölkerung freut sich über die Aufhebung der drückenden Beschränkungen. Die Bevölkerung freut sich über die Aufhebung der drückenden Beschränkungen.

Die belgische Regierung hat den Abzug ihrer Truppen aus dem Rhein- und Ruhrgebiet angekündigt. Die Bevölkerung freut sich über die Aufhebung der drückenden Beschränkungen. Die Bevölkerung freut sich über die Aufhebung der drückenden Beschränkungen.

Der wütende Kampf um Shanghai

Sind die Amerikaner die Hehler?

Shanghai, 6. Sept. — Nach Ankündigung aus dem Oberkommando der Amerikaner wurden die angrenzenden chinesischen Truppen von Chih Schien Juan nach einem die ganze Nacht dauernden Kampf an zwei Fronten zurückgedrängt. In Shanghai, 15 Meilen westlich von hier, und in Luoh, 30 Meilen nordwestlich. Nach dem Erfolg bei Luoh machten die Amerikaner einen erfolgreichen Gegenangriff. Sie drängten den Rest der chinesischen Truppen zurück, einem Ort 20 Meilen westlich von hier an der Shanghai-Konkurrenz Bahnlinie gelegen.

Die Truppen der feindlichen Militärgouverneure, die um den Besitz von Shanghai ringen, machten sich heute bei der Verteidigung des Ortes bei einem Ort südlich von Luoh einen Ort 20 Meilen westlich von hier an der Shanghai-Konkurrenz Bahnlinie gelegen.

Zwei Männer bei Zugunfall getötet

Brandon, Man., 7. Sept. — Eric Gilmore, wahrscheinlich von Brandon, nach einer Arbeitsstätte in seiner Tasche zu schleifen, und ein unbekannter Mann, dessen Verbleib heute Abend noch nicht gefunden war, sind um ihr Leben gekommen, und John Vas, 45 Jahre alt, wurde schwer verletzt, als ein Teil von einem C.N.R.-Zug, der von Brandon nach Winnipeg fuhr, auf der Strecke über den Little Souris River, nahe bei Bananofa, getroffen wurde. Die drei Männer sind Schwarz gefärbt, als der Unfall vorlag. John Vas, ein Dicker, der jetzt im Hospital in Brandon ist, sagte, daß er und die beiden anderen auf den Zug bei Belmont gestiegen sind, und daß sie nach Brandon fahren wollten, wo sie Arbeit bei der C.N.R. zu finden hofften.

Lehle Nachrichten

Ottawa, 9. Sept. — Nach zehn Jahren lebt Canada wieder in Frieden mit der Türkei laut einer Erklärung der Canada Gazette. Als Datum zur Beendigung des Kriegszustandes wird der 6. August 1924 bezeichnet.

Schiedsgerichte sollen Völkerverzwiste beseitigen

Genf, 8. Sept. — Frankreich vertritt Unterstützung des Grundsatzes schiedsgerichtlicher Vermittlung und gab der Welt durch Premier Herriot eine Botschaft, welche allgemein als hoffnungsvoll für den Weltfrieden begrüßt wird. In einer von häufigem Beifall unterbrochenen Rede an die Versammlung des Völkerbundes erklärte Herriot, daß Frankreich das Abkommen über die Liga von Nationen dem Besten zu danken habe, weil es die Welt vom Weltkrieg bewahrt hat. Das Abkommen bildet den ersten Schritt zur Herstellung des Weltfriedens und ist ein Beweis für die Stärke des Völkerbundes.

Deutsche Kundgebung an die Welt

Genf, 8. Sept. — Die Premierminister MacDonald, Herriot und Zermoglio erhielten von deutschen Reichskanzler Marx eine briefliche Mitteilung. Der Kanzler erklärt, daß er sich verpflichtet fühle, die Proklamation, durch welche Deutschland jede Verantwortung für Anführung des Weltkrieges ablehnt, sofort zu widerrufen.

Die Truppen der feindlichen Militärgouverneure, die um den Besitz von Shanghai ringen, machten sich heute bei der Verteidigung des Ortes bei einem Ort südlich von Luoh einen Ort 20 Meilen westlich von hier an der Shanghai-Konkurrenz Bahnlinie gelegen.

Die Truppen der feindlichen Militärgouverneure, die um den Besitz von Shanghai ringen, machten sich heute bei der Verteidigung des Ortes bei einem Ort südlich von Luoh einen Ort 20 Meilen westlich von hier an der Shanghai-Konkurrenz Bahnlinie gelegen.

Die Truppen der feindlichen Militärgouverneure, die um den Besitz von Shanghai ringen, machten sich heute bei der Verteidigung des Ortes bei einem Ort südlich von Luoh einen Ort 20 Meilen westlich von hier an der Shanghai-Konkurrenz Bahnlinie gelegen.

Die Truppen der feindlichen Militärgouverneure, die um den Besitz von Shanghai ringen, machten sich heute bei der Verteidigung des Ortes bei einem Ort südlich von Luoh einen Ort 20 Meilen westlich von hier an der Shanghai-Konkurrenz Bahnlinie gelegen.

Die Truppen der feindlichen Militärgouverneure, die um den Besitz von Shanghai ringen, machten sich heute bei der Verteidigung des Ortes bei einem Ort südlich von Luoh einen Ort 20 Meilen westlich von hier an der Shanghai-Konkurrenz Bahnlinie gelegen.

Die Truppen der feindlichen Militärgouverneure, die um den Besitz von Shanghai ringen, machten sich heute bei der Verteidigung des Ortes bei einem Ort südlich von Luoh einen Ort 20 Meilen westlich von hier an der Shanghai-Konkurrenz Bahnlinie gelegen.